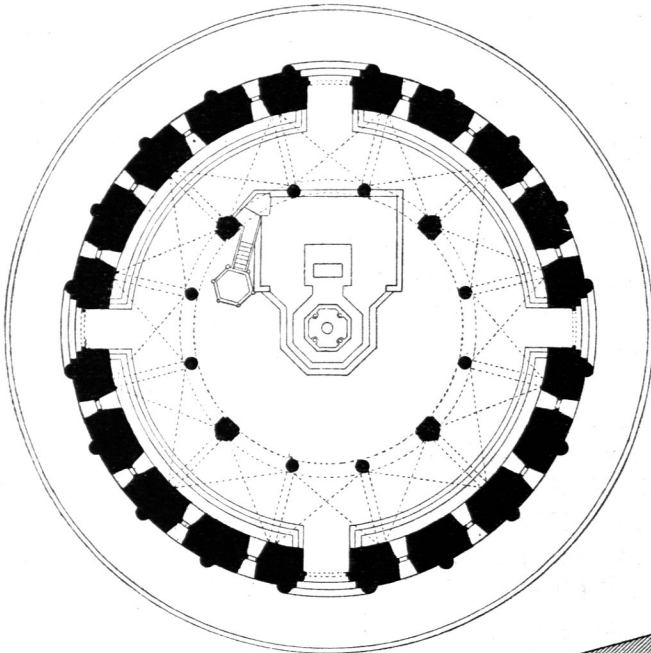


Fig. 82.

Grundriß.  
1/500 w. Gr.

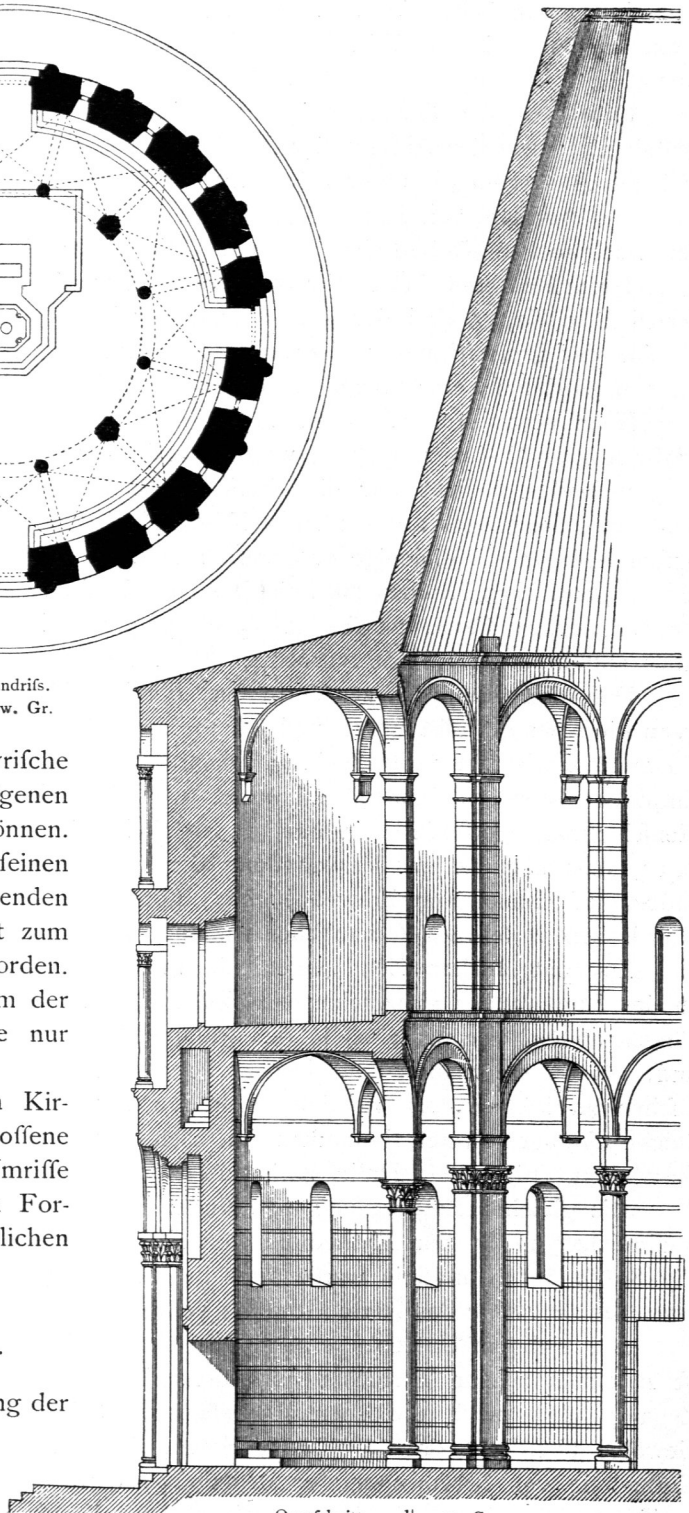
ebensowenig, wie das bayrische und schlesische, zu einer eigenen Ziegelkunst aufschwüngen können. Das besondere Material mit feinen vom Werkstein so abweichenden Eigenschaften ist ihm nicht zum Quell neuer Formen geworden. Dadurch erglänzt der Ruhm der nordostdeutschen Tieflande nur desto heller!

Alle mittelalterlichen Kirchen zeigen ziemlich geschlossene Grundrisse mit ruhigem Umriß und nicht jene stacheligen Formen, welche den neuzeitlichen Kirchen anhaften.

### 5) Zentralkirchen.

Die zentrale Gestaltung der Pfarrkirchen ist im Mittelalter wenig versucht worden, jedoch immer noch öfter zu romanischer Zeit

Fig. 83.



Querchnitt. — 1/250 w. Gr.

Taufkirche zu Pifa.